

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, Feiertagen und an öffentlichen Feiertagen. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr. Der Anzeiger ist für die Verbreitung in der Provinz und im Ausland bestimmt. Der Anzeiger ist für die Verbreitung in der Provinz und im Ausland bestimmt. Der Anzeiger ist für die Verbreitung in der Provinz und im Ausland bestimmt.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,65 Mark, halbjährlich 5,25 Mark, jährlich 10,50 Mark. Der Anzeiger ist für die Verbreitung in der Provinz und im Ausland bestimmt. Der Anzeiger ist für die Verbreitung in der Provinz und im Ausland bestimmt. Der Anzeiger ist für die Verbreitung in der Provinz und im Ausland bestimmt.

Die „gewaltige Sommeschlacht“ auf 45 Kilometer Front.

(WB.) Großes Hauptquartier, 18. Sept. (Antich.)

Die Kämpfe im Westen und Osten dauern an.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die gewaltige Sommeschlacht führte auf 45 Kilometer Front von Thiepval bis südlich von Verdun zu äußerst erbitterten Kämpfen, die nördlich der Somme zu unseren Gunsten entschieden sind, südlich des Flusses die Aufgabe völlig eingetragener Stellungteile zwischen Vaux und Verdun. Unsere Truppen haben glänzende Beweise ihrer inneren Widerstandskraft und Opferbereitschaft geleistet. Ganz besonders zeichnete sich das westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13 südlich von Vaux aus.

Starke feindliche Luftschiffe waren sich unsere Flieger entgegen und schossen in flegeligen Gefechten zu. Keine Abwehr.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Zeitweise lebhafter Feuerkampf im Maasgebiet. Teillich von feindlich vorgehenden feindlichen Abteilungen wurden zur Umkehr gezwungen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Lud verbanden wir durch unser wirkungsvolles Artilleriefeuer ein erneutes Vorbrechen des Feindes aus seinen Stützpunkten gegen die Truppen des Generals von der Marwitz. Es kam nur nördlich von Szelmow zu einem schwachen Angriff, der leicht abgewiesen wurde. Viele Tausend gefallener Russen bedecken das Schlachtfeld vom 16. September.

Zwischen dem Sereth und der Strypa endeten die wiederholten russischen Angriffe auf die Truppen des Generals von Eben mit einem in gleicher Weise verlustreichen völligen Misserfolg wie am vorhergehenden Tage.

Deeresgruppe des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In schweren Kämpfen haben sich türkische Truppen, unterstützt durch die ihnen verbundenen Kameraden, westlich der Bzura gegen die Angriffe des überlegenen Gegners erfolgreich erwiesen. Eingedrungen feindliche Abteilungen sind wieder geworfen. Deutsche Truppen unter dem Befehl des Generals von Grol traten beiderseits der Bzura zum Gegenangriff an, dem die Russen nicht stand zu halten vermochten. Wir haben den größten Teil des verlorenen verlorenen Bodens wieder in der Hand. Abgesehen von hohen blutigen Verlusten hat der Feind über dreitausend fünfshundert Gefangene und sechs- zehn Maschinengewehre eingebracht.

In den Karpaten sind russische Angriffe abgeklungen.

In Siebenbürgen sind südlich von Hahing (Hahing) neue für uns günstige Kämpfe im Gange. Wir nahmen unter anderem sieben Geschütze.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Maschen.

Nach dreitägigem Rückzug vor den verfolgenden verbündeten Truppen haben die geschlagenen Russen und Albanen in einer vorbereiteten Stellung in der allgemeinen Linie Matova-Cobadinu-Tuzla bei neu herangeführten Truppen Aufnahme gefunden. Deutsche Bataillone sind längs der Donau südlich von Matova bereits bis zur feindlichen Artillerie durchgedrungen, haben fünf Geschütze erbeutet und Gegenangriffe abgewiesen.

Mazedonische Front.

Mehrere vereinzelt Angriffe des Gegners an der Front zwischen dem Prepa-See und dem Bardar blieben erfolglos.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Seife regt es sich im heimatischen Deutschland mit Vorbereitungen für den politischen Winter. Auf den herbstlichen Fluren liegt früher als sonst der nächste Herbst. Die sich nähernden strengen Wintern, und die lieblichen Stimmungen dieser Übergangszeit sind uns noch etwas verdrängt worden durch die strenge Hand des Kriegsministeriums, die sich auf unsere letzten Äpfel über, um mit Vordringen zu reden, auf die herzerweichende Blume gelegt hat. Aber mit Recht und gutem Grunde. Wo wir nur weiße Voraussetzungen spüren, da trösten wir uns über unermessliche Einschränkungen und Verluste schnell hinweg. Die neue Maßregel ist für unser tapferes Heer und für die ärmeren und milderbemittelten Volkskreise in der Heimat getroffen worden.

Kann man sagen, daß bei der Rüstung zur parlamentarischen Herbst- und Winterarbeit eine große Spannung aller Volksschichten mitwirkt, eine wie mit Silber geladene Volks- erwartung, die mit brennenden Augen auf den wieder erwartenden Reichstag lebe? Der Reichstagsabgeordnete Schöndörfer bejaht dies in einem Beitrag des Berliner Tageblattes, und wenn er in einer langen Einleitung von spannender Erwartung, großer Entscheidung, bedeutungsvollem Wendepunkt u. dergl. mehr redet, so könnte einem beinahe

hänge davon werden. Hinterher erörtert er jedoch ein Programm, das zwar einiges heiße Gutes enthält, aber doch nichts so Belles Neues, kein Bündnis, der die Geister im Reichstag schon im Voraus besonders heftig erglänzen ließe. In die Art unserer Regierung wird sich das Parlament nur in ganz bescheidener Weise einmischen dürfen, und ob im Zusammenhang damit ein parlamentarischer Kriegsausbruch dem Bundesratsansatz für auswärtige Angelegenheiten zur Seite gestellt werden kann, wie es im Berliner Tageblatt gefordert wird, darüber wird man sich vermutlich ganz ruhig und ohne Aufregung unterhalten. Auch von nationalliberaler Seite scheint man ähnliche Wünsche vorbringen zu wollen, und der Vergleich des Inhalts einer großen Rede des nationalliberalen Führers Wasserfall, die er in seinem Wahlkreis in Saarbrücken dieser Tage gehalten hat, mit dem im Berliner Tageblatt enthaltenen Aufmunterungen, ist in mancher Beziehung recht interessant. Der Abg. Schöndörfer fordert ein strenges Unterlingsgebot in den Ernährungsfragen; da müsse vieles anders werden als bisher, und die Abgeordneten müßten Sicherheiten verlangen, daß solche Fehler, wie sie gemacht worden seien, nicht wieder vorkämen. Der Abg. Wasserfall hat ebenfalls solche Wünsche, und Herr v. Pöhlert wird an seinen Ausführungen seine Freude haben. Immerhin, Wasserfall ist schwieriger als Schöndörfer, und ob der Reichstag in der Lage sein wird, unsere Volksernährung auf eine höhere, besser gesicherte Stufe zu stellen, das bleibt die Frage und muß, wie so vieles andere, abgewartet werden. Der brennende Punkt im Programm des „Berl. Tagbl.“ ist aber die „Reorientierung“ der inneren Politik; darauf häuft der parlamentarische Kritiker alle seine glühenden Erwartungen. Herr v. Bethmann Hollweg, dem im übrigen Vertrauen gesollt wird, soll gerade betonen, soll die Reorientierung schon gleich in Angriff nehmen. Auch der Abg. Wasserfall bejaht dieses Kapitel, aber viel gemäßigter. Wenn das Rad des Hauses dreht, meinte er, so denkt man nicht daran, es neu auszumalieren. Damit hat er sicherlich nicht Unrecht. Aber die ganze Wucht seiner Vereinfachung warf der nationalliberale Führer auf die Forderung einer uneingeschränkten Sonderabgabe und Führung aller unserer Waffen. England ist der Hauptsache, diesen Satz ließ er überall durchklingen. Ihm müssen wir mit Entschlossenheit unter Beibehaltung aller Rücksichten beifolgt, wenn wir siegen wollen. Wasserfall hat sein Vertrauen auf Hindenburg und Ludendorff. Diese beiden haben recht, so jagte er, da die U-Bootfrage zweifellos ins Gebiet der Kriegführung gehöre, ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Wasserfall vertraut, daß, trotzdem der Krieg für uns schwieriger geworden sei, alle Hoffnung bestehe, ihn für uns zu einem glücklichen Ende zu führen.

Der Auffassung, daß England unser Hauptfeind sei, der nicht geschont werden dürfe, bezeugen wir auch bei einigen Sozialdemokraten. Karl Severing schreibt in den „Soz. Monatsheften“, eine Verabredung auf dem europäischen Kontinent, die die Schaffung eines aufeinanderhängenden Wirtschaftskomplexes ermöglicht, die Freiheit der Meere gegen England erringend und behauptend, die Rohstoffzufuhr aus eigener Kolonialwirtschaft sicherstellt und so die Volkswirtschaft dieser Gemeinschaft in ihrem wesentlichen Teil auf eigene Kraft aufbaut; das müßte das eigentliche Ziel der Sozialdemokratie sein. Und in der gleichen Monatshefte erklärt auch Ludwig Duffels: „Freiheit der Meere bedeutet für uns Sicherung unseres Wirtschaftslebens vor der britischen Zerrüttung. So betrachtet, ist sie eine Forderung, auf die gerade die deutsche Arbeiterklasse nicht verzichten kann. Von ihr hängt unsere Existenz, unsere Zukunft ab.“ So dürfen wir gespannt darauf sein, wie demnächst die sozialdemokratische Reichskonferenz, die vor dem Reichstag zusammentritt, sich entscheiden wird: Die künftige neue Entwicklungslinie der inneren Politik wird sich in ihrem Lauf von selbst danach richten, ob sich die Sozialdemokratie mehr oder weniger entschieden und geschloffen mit ihrer eigenen Reorientierung vom 4. August auf sie einstellt.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 18. Sept. (WB. Nichtamtlich.) Antich wird veröffentlicht: 18. September 1916.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Südlich von Datzeg (Datzeg) neue erfolgreiche Kämpfe. Es wurden gestern sieben rumänische Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Nordöstlich von Fogaras ist der Feind ohne Kampf in Södelom (Nepes) eingebracht.

Deeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Karpaten griff der Feind zwischen der Dreiländergrenze südlich von Dorna Watra und Ormianova an zahlreichen Stellen an. Die verbundenen Truppen schlugen ihn überall zurück.

Beiderseits der Lipnica Dolna führte ein Gegenangriff der dort kampfbereiten deutschen Truppen fast zur völligen Wiedergewinnung der vorgeführten von Feinde genommenen Stellungen. Nordöstlich des eben genannten Ortes weichen ottomanische Regimenter im Verein mit ihren Verbündeten starke russische Vorstöße in erbittertem Ringen zurück ab.

Die Armee des Generals Grafen Bothmer brachte 16 Offiziere, mehr als 4000 Mann, 16 Maschinengewehre ein.

Deeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei der Armee des Generals Bothmer von Böhmen-Ermolli erneuerte der Gegner gestern nachmittags zwischen Borow und Perepeluk seine Angriffe. Die feindlichen Massen mußten überall der hohen Ausdauer der Verteidiger weichen. Die Armee des Generals Bothmer von Terkianstall hatte nurmehr einen schwachen Vorstoß abzuwehren. Andere Angriffsversuche wurden bereits im Keime erstickt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern erneuerte die italienische dritte Armee die Angriffe gegen unsere ganze Front auf der Karstschloßfläche. Auch an diesem vierten Schichttage behaupteten die jähren Verteidiger ihre Stellungen. Wo der Feind in die ersten Gräben eindrang, wurde er durch Gegenangriffe zurückgeworfen. An vielen Stellen aber brachen seine Vorstöße schon im konzentrischen Feuer unserer braven Artillerie unter schweren Verlusten zusammen. Das bewährte Infanterie-Regiment Nr. 87 hatte bei Solvica hervorragenden Anteil an der erfolgreichen Abwehr des feindlichen Ansturms. Im Nordabschnitt der Frontfläche schlugen Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 39 drei Angriffe der italienischen Grenadiere blutig ab.

Das lebhafteste Geschützfeuer von der Wipach bis in die Gegend von Plava hält an.

An der Koralpa-Front wiederholten sich die vergeblichen Vorstöße schwächerer Abteilungen gegen unsere Stellungen auf dem Rastauer Kamm.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 17. auf den 18. hat ein Seekriegsschiff der deutschen Marine die Vahnschiffen von mehr als 2000 Tonnage mit schweren und leichten Bomben belegt und in Vahnschiffen zahlreiche Treffer erzielt. Trotz heftigster Beschädigung sind alle Flugzeuge unversehrt eingebracht. Flottenkommando.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 18. Sept. (WB.) Bulgarischer Generalstabsbericht vom 17. September.

Mazedonische Front. Die Truppen des rechten Flügels stehen im Kampf südlich Florina. Während des ganzen Tages am 16. September beobachteten starke Artilleriefeuer. Alle nächsten Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. In der Mazedonischen Niederung der Bzura. Aus dem rechten Bzura-Flügel wurde, auf dem linken feindlichen Artilleriefeuer. Ein schwacher Angriff des Gegners südlich Datzeg wurde durch unser Feuer abgeklungen. Wir machten mehrere Tausend Gefangene und erbeuteten drei Maschinengewehre. In der Belasica-Planina-Front. Auf der Struma-Tal verdrängte feindliche Infanterie nach harter Artilleriebeschädigung einen Angriff gegen die Dörfer Komarica, Dumen-Ramisa und Ristum. Die Dörfer wurden durch Gegenangriff auf das rechte Struma-Flügel zurückgeworfen. An der südlichen Flanke schloßen die feindlichen Flotte.

Rumänische Front. An der Donau gegen die feindliche schwache Artilleriefeuer. Wir vertrieben im Süden von Zarn-Severin einen Schwarm. Die Vorrückung in der Dobrudschica dauert an. Der Gegner besetzte eine vorläufige Stellung bei Cobadinu. Unsere Truppen sind in unmittelbarer Nähe mit dem Gegner. Kavallerie besetzte den Bahnhof von Kometar und erbeutete dabei sechs mit Lebensmitteln beladene Waggons. Gestern vertrieb eine feindliche Brigade einen Gegenangriff gegen unsere äußerste linke Flanke bei Dorfe Potucchi, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen, wobei sie mehrere Tausend Gefangene, ein Geschütz, acht Munitionswagen, vier Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial in unsere Hände auslieferte. Aus der Zahl der Toten und Verwunden sowie aus der großen Menge auf dem Schlachtfeld verstreuten Kriegsmaterials geht hervor, daß der Gegner in den Kämpfen am 12. und 14. September enorme Verluste erlitten hat. — An der Flanke des Schwarzee-Deeres Flanke.

Ein italienisches Blatt über die Schlacht in der Dobrudschica.

Bern, 18. Sept. (WB. Nichtamtlich.) „Corriere della Sera“ schreibt zu der Schlacht in der Dobrudschica, die russisch-rumänisch-serbischen Streitkräfte hätten zur Verteidigung der 54 Kilometer langen Front Matova-Cobadinu-Tuzla-Groß-Flur mindestens doppelt so stark sein müssen. Die Bedeutung des Sieges selbst stellt das Blatt in Frage, da in der Dobrudschica keine Entscheidung fallen könne. „Corriere della Sera“ überprüfte sich jedoch selbst, da er an zwei Stellen des Artikels äußert, die Orientierung ist nicht nur schwach hinsichtlich des großen Sieges, sondern sie ist sogar aus der Hauptfront. Zweifellos ist es jedoch den deutsch-bulgarisch-türkischen Armeen gelungen, den Gegner in einem vorbereiteten Schlachtfeld zu schlagen. Die Folgen müßten nach der dort stehenden Truppen der Alliierten tragen, das soviel heißt, als für jetzt auf politische Ereignisse oder Gegenoffensive zu verzichten und sich auf strategische Kombinationen zu beschränken, wo sie Veränderungen abwarten müßten, bis sie die verlorene Initiative wieder an sich reißen könnten. Dies ist natürlich das Schicksal, das jetzt im Orient eingezeichnet ist.

Pettkerk, Brathering,
 kard. Bismarck, einget.
 2, Stiller-Allee 18. (10.000)

Santheize

„Uspulun“
 landwirtschaftlichen Un-
 taten. Inflationen gewir-
 tlich. Im Groß-
 Weintrieb erzielt
 Verlage der Otto Schaal-
 Verlag, Seilerweg 30, 16718

die Gienensarten für
 gen u. Kugeln und
 Waffeln der Gien-
 bner-Tafel Vereine,
 die Luderfanten können
 Kraft, Gienens, deont-
 er zu 21 und über
 einerer Old, Gienens,
 inlang genommen werden
 abgetrennt. 18. Sept. 1916
 Su h.

G. Rochow 12
 Mitglied der Deutschen
 Gesellschaft

Offenbach



Tieferschütterung erhielten wir die Nachricht, daß am 2. September unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bräutigam, Bruder, Schwager und Onkel

Lehrer Adam Kaiser

Unteroffizier 2. Komp. Res.-Inf.-Regt. Nr. 118
Inhaber des Eisernen Kreuzes
und der Hess. Tapferkeitsdenkmünze
im blühenden Alter von 24 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Luisa Kaiser Ww.
Elisabeth Dandulat als Braut
Wilhelm Kaiser, Leutn. d. R.
z. Zt. im Feld, u. Braut **Kath. Frey**
Fritz Kaiser, z. Zt. im Lazarett
Anton Kaiser, z. Zt. bei einer
Maschinengewehr-Abteilung
Christoph Kaiser und Familie
Anton Lemp und Familie.
Langenhain, Grolshelm, Lang-Göns,
den 17. September 1916. 6716

Todes-Anzeige.

Du gehst von mir mit frohem Herzen
Und hoffst auf ein Wiedersehen.
Doch größer sind nun meine Schmerzen.
Da ich jetzt ganz verlassen steh.
Nur laßt du, du treues Herz,
Du bist den Frieden, ich den Schmerz.

Wohl und unermüdet erhebt ich die
traurige Hand, daß mein lieber, einziger Sohn,
unter guter Aufsicht und Hilfe

Unteroffizier Heinrich Beder

2. Garde-Inf.-Division, Regiment Elisabeth,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und der
Schönen Zierkerdenkmünze
nach über zweijähriger treuer Wunderversorgung
infolge eines Kopfschusses im Feldlazarett am 2. Sept.
den Heldentod fürs Vaterland gefunden ist.

In tiefem Schmerz:
Die trauernde Mutter
Elisabeth Beder Ww. geb. Berghöfer
Heinrich Berghöfer, Großvater
sowie alle Angehörigen. 6700

Freib. a. d. R., den 18. September 1916.

Herzlichen Dank Allen, die
uns ihre Anteilnahme gelegentlich
unseres schmerzlichen Verlustes
erwiesen haben.

Namens
der trauernd Hinterbliebenen:
Heinrich Waag und Frau.

Gießen, 18. September 1916. 6720

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
teuren Vaters, Großvaters und Schwieger-
vaters, sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden, sagen wir auf diesem Wege unseren
innigsten Dank. (012028)

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Philipp Lenz
nebst allen Angehörigen.

Altenhof a. d. Lahn, 19. September 1916.

Lebertran-Emulsion

geben Sie schon jetzt Ihrem Kinde.

Diese kaufen Sie preiswert in verschiedenen
Qualitäten in der

Mediz.-Drogerie zum Kreuzplatz
Kreuzplatz 9. 6706a

Die neueste Mode

der Wiener Damen- u. Herren-Schneiderei
empfiehlt sich bei Anfertigung nach Maß von
Jackenkleidern, Mänteln, Pelzmänteln,
Muffen, Backfisch-Kostüms u. Mänteln.

Billigste Preise. Strong robuste Bedienung.
Unbedingte Garantie für tadello-
sen Sitz u. beste Verarbeitung.

Friedrich Rohr, Gießen,
Seltersweg 60, 1. Stock und Frankfurt a. M. 101481

Vermietungen

Micestraße 11 große
Wohnung zu verm.
Küchens bauseitig 1. Stof.

4 Zimmer

Eine 4-Zimmer-Wohnung,
partiere, per 1. Oktober an
vermieten. (4569)
Wilt. Plant. Mühlstraße 3.

Schäferberger Weg 65

4-Zimmer-Wohnung, neu
hergerichtet, sofort an ver-
mieten. Näheres bei 6221
Oscarstr. 1, Oberstraße 3.

3 Zimmer

3-Zim.-Wohnung, neu,
Geb. Weil. Reulstraße 10.

2 Zimmer

2-Zim.-Wohnung, an ruh. Stelle
verm. Näb. Wegelstraße 40 p.

2-Zim. Wohn. mit Küche

zu vermieten. Näheres in der
Wohlfahrt 8. Wich. Anz. 1916

Verschiedene

Alte, 25 1. St., kleine, große
3-4-Zim.-Wohnung, m. Kammern,
Küche u. Was. Manier, ver-
lo. a. L. C. H. Preiswerte, verm.
Näb. bauseitig 11. Stof.

Manufaktur-Wohnung mit

elektr. Licht zu vermieten.
Näb. bauseitig 11. Stof.

Hausgarde zu vermieten

0120181 Steinstraße 27.

1 kleine Wohnung bis zum

1. Oktober billig zu vermieten.
0120021 Markgrafenstr. 29.

Möbl. Zimmer

Pension Brandt-Nasen-Baum
Helle, neu, m. m. obener.
Näb. bauseitig 11. Stof.

Stellengesuche

Baufmann
sucht bauseitig, Zimmer
mögl. m. Kamin, Schriftl.
Angebote unter 6625 an den
Gießener Anzeiger erbeten.

Stellenangebote

Großhandelsfirma Gießens
sucht sofort einen
älteren **Buchhalter**
tücht. (evtl. auch Kriegsbefähigt.)
oder eine Dame
geleg. Alters. Schriftliche
Angebote unter 6625 an den
Gießener Anzeiger erbeten.

erfahrenen

Buchhalter
(Kriegsbefähigt) oder
Buchhalterin
gewissenhaft und mit famili-
ären Büroarbeiten ver-
traut. (012028)
Ernst Nemann, Hofl.,
Gießen.

Ein junger oder älterer

Kaufmann
Kriegsbefähigt, nicht aus-
geschlossen, gewissenhaft
Arbeiter, wird zur ausbil-
denden, ausfalls- und für-
dauernde Beschäftigung bei
sofortiger Einstellung ge-
sucht. **Ernst Nemann & Co.,**
Berkengasse 10, Hofl. u.
Eisenwarenhandlung Gießen.

Wärter

für den Operationsaal auf
1. Oktober gesucht. (6717)
Chirurgische Klinik.

Automobilkoffer

sofort gesucht. (6711)
Göbel & Appel, Allee 23.

Einen Heizer

auch Kriegsbefähigter sucht
für sofort. **Strohmberg,**
Seltersweg 11.

1 Zimmerpolier

und mehrere
Zimmergesellen

sucht für dauernde Beschäfti-
gung gegen hohen Lohn
Ernst Vogel,
Zimmermeister, Siegen 1. W.,
Kolonnenstr. 16. III. 1916

Einige tüchtige

Zementarbeiter
werden sofort angenommen.
Jean Dern & Co.
(6887) Frankfurtstraße 114.

Ich suche für sofort einen

Kistchenklopper,
der mit der Preddinghoffen
Maschine arbeiten kann.
Besser lade ich einige
kräft. Arbeiter
bei hohem Lohn. (6706)

V. Flesser,

Zigarren-Fabrik,
Gießen, Kaiser-Allee 23.

Tüchtige Nagler

und **Bereiferinnen**
für sofort gesucht. Auch
werden laus. Lohn und
lernen angenommen. (6827)
Andreas Euler.

Tagelöhner

und
Tagelöhnerinnen

gesucht. **F. Bender & Co.,**
Bauarbeitenfabrik. 1916

Tüchtiger Anstricher,

auch Kriegsbefähigter, gesucht.
Pfister'sche Buchhandlung,
Kaiserstraße 21. (012032)

Tücht. Subredukt

bei G. Kribbenius. (012014)

Fuhrmann

gesucht. (6698)
G. Kribbenius, Bahnhofstr. 10.

Kräftiger Bursche

für Buchbindung gesucht.
Merz, Lindw. Str. 26. 1916

Sofort Hausbursche

gesucht, der Radiohören kann.
Hofmannstr. 11. 1916

Jüngerer Hausbursche

gesucht. (6697)
Carl Nowack.

Hausbursche

gesucht. (6697)
Hausbursche gesucht. 21.

Putzfrau

nef. **Chirurgische Klinik.** 1916

Tüchtige saubere **Kaufmann**
oder **Mädchen** (evtl. auch
Kriegsbefähigte) gesucht.
3-4 Uhr am 1. Okt. bei
Berkengasse 10. 1916

Verkäuferinnen

für sofort und länger sucht
ein **Kaufmann** **Kloster.**
Für ein befehltes Haus ein
junges **Mädchen**
im Alter von ca. 15 Jahren
für morgens. u. Nachmittags
gesucht. Zu befragen in der
Wohlfahrt 8. Wich. Anz. 1916

Stellengesuche

Junge Kriegersfrau
sucht für nachmittags Be-
schäftigung (Kriegsbefähigt).
Schriftl. Angeb. unt. 012022
a. d. Gießener Anzeiger erb.

Junges **Mädchen** m. guter
Handchrift sucht Nebenbe-
schäftigung. L. D. C. H. Schriftl.
Angeb. u. 012019 a. d. G. H.

Vereine

Bürgerlicher Gesangsverein.
Aus Anlaß der Anwesenheit
verschiedener Mitglieder aus
demelde heute Dienstag
abend. (6700)

Zusammenkunft

Frankfurter Hof.
Der Vorstand.

Antliche Bekanntmachungen der

Stadt Gießen.

Zweitgeversteigerung der Stadt Gießen.
Mittwoch, den 20. September kommt die Zweitge-
versteigerung der Bäume der Stadt Gießen in
Heinen Voten zur öffentlichen Versteigerung und zwar:
Nachmittags 3 Uhr von den Bäumen am Binger-
weg. Zusammenkunft an der Kobbeimer Straße am
Befehlshaus.
Nachmittags 4 1/2 Uhr von den Bäumen an der
Güterstraße.
Nachmittags 5 Uhr von den Bäumen bei der früheren
Kriegsbefähigung.
Der Verkauf findet nur an Verbräuder statt; Bezaug-
nahme sind nicht erforderlich. Obsthändler sind vom
Verkauf ausgeschlossen. (6680)

Heiligenstadt & Comp.
Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei
Aktiengesellschaft
Gießen.

Deffentl. Vortrag

von Frau L. Bucksath, Mainz

Donnerstag, den 21. September, abends 8 Uhr pünkt-
lich, in der großen Aula der Universität.

Eintritt frei für jedermann.

Wie können wir Frauen helfen den Krieg gewinnen?

Mice-Frauenverein. **Allgemeiner Deutscher Frauenverein.**
Elisabethen-Verein. **Evangelischer Gemeinde-Frauenverein.**
Frauenbund der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.
Frauenverband des Deutschen Luftflotten-Vereins.
Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.
Hausfrauen-Verein. **Israelitischer Frauenverein.**
Kindergarten-Verein. **Lehrerinnen-Verein.**
Verein für Frauen-Stimmrecht. (6606)

Lichtspielhaus · Gießen

Bahnhofstrasse 34 **Telephon 2077**

Programm vom 19.—22. September 1916:

Der Todesjockey

Größtes und gewaltigstes Zirkusdrama in 4 Akten.

Die Marine als Wehrmacht

Aktuelle Aufnahme. (6707a)

Du sollst nicht stören deines Nächsten Flitterwochen ...

Entzückendes Lustspiel in 2 Akten mit Anna Müller-Linke in der Hauptrolle.
Mittler nach dem Feldweibel abwärts zählt werktags die Hälfte.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit
sowie auch d. Kinderarbeiten
für 1. Oktober gesucht. (6697)
Frau Prof. Watzinger.
Hr. Steinweg 21.

Zu sprechen 4-6 Uhr nachm.

Suche ein altes, solides
Mädchen
für Küche u. Haus. Näheres
in der Wohlfahrt 8. Wich. Anz. 1916

Giessener Freilicht-Bühne (1909)

Die für morgen (Mittwoch) angelegte Aufführung
von Grillparzers
Des Meeres und der Liebe Wellen
muss wegen schlechter Witterung nachmalig
verschoben werden. Für die Wiederholung ist in Aussicht genommen:
Samstag, 23. Sept. Anfang 6 Uhr, Ende etwa 1/9 Uhr.
(6714c) **Dr. K. Herbeck.**

Gießener Hausfrauen-Verein.

Der Vorstand des Vereins beschließt **Wollkraut**
zu befehlen. Die Mitglieder des Vereins werden gebeten,
ihren Bedarf in der Geschäftsstelle Wollkraut 5 Dienstag
und Mittwoch, nachmittags von 5-7 Uhr, anzumelden.
Der Preis stellt sich auf 5,50 M. für den Zentner.

Die Mitglieder des Vereins für das neue Vereinsjahr 1916/17
liegen in der Geschäftsstelle zum Abholen bereit. Die
Vereinsmitglieder werden gebeten die Karten gegen
Bezahlung des Jahresbeitrages von 1 Mark in Empfang
zu nehmen. Die Geschäftsstelle ist in diesem Zwecke von
Dienstag, den 19. September bis Samstag, den 21. Sep-
tember, jeden Nachmittag von 5-7 Uhr geöffnet.
Die Vorstände. (6715)

Gießener Hausfrauen-Verein

heute Dienstag, den 19. September, von 5 Uhr an:

Zwetschen

Zentner 12 Mark. (6720c) **Die Vorstände.**

Obstversteigerung.

Das hiesige Gemeindefest, bestehend in **Apfeln**,
Birnen u. Zwetschen, soll **Mittwoch, 20. ds. Mts.**
von vormittags 9 1/2 Uhr an versteigert werden. Zu-
sammenkunft bei der Kirche.

Annerod, am 16. September 1916.
Großh. Bürgermeister Annerod.
Forn. (6675)

Obstversteigerung.

Donnerstag, den 21. ds. Mts. von vor-
mittags 9 Uhr an soll das Gemeindefest, be-
stehend in **Zwetschen**, **Birnen** und **Apfeln**, ver-
steigert werden.

Zusammenkunft im Ort.
Grünungen, den 19. September 1916.
Großh. Bürgermeister Grünungen.
Bingel. (6693)

Antliche Bekanntmachungen der

Stadt Gießen.

Zweitgeversteigerung der Stadt Gießen.

Mittwoch, den 20. September kommt die Zweitge-
versteigerung der Bäume der Stadt Gießen in
Heinen Voten zur öffentlichen Versteigerung und zwar:
Nachmittags 3 Uhr von den Bäumen am Binger-
weg. Zusammenkunft an der Kobbeimer Straße am
Befehlshaus.
Nachmittags 4 1/2 Uhr von den Bäumen an der
Güterstraße.
Nachmittags 5 Uhr von den Bäumen bei der früheren
Kriegsbefähigung.
Der Verkauf findet nur an Verbräuder statt; Bezaug-
nahme sind nicht erforderlich. Obsthändler sind vom
Verkauf ausgeschlossen. (6680)